

Aus Blau mach Grün

Teure Lokmodelle umgeben von Billig-Bewuchs passt nicht zusammen. Soll eine Anlage wirken, muss auch die Landschaftsgestaltung stimmen. Selbstbau hilft, damit die Kosten fürs Grünzeug nicht ins Kraut schießen

VON MANFRED GRÜNIG



Bodendeckermatten sind ein wesentliches Mittel zur naturgetreuen Landschaftsgestaltung. Mit ihnen kann man Kraut und Gebüsch vielfältigster Art nachbilden, so wie es in der Natur überall vorkommt. Die einschlägigen Zubehörhersteller bieten deshalb auch eine breite Auswahl solcher Matten an. Bei aller Vielfalt haben diese Produkte eines gemeinsam: Sie kosten – denn Bequemlichkeit ist teuer.

Viel Geld lässt sich sparen, wenn man Bodendeckermatten und Büsche selbst her-

stellt. Dazu benötigt man nur wenig Material, etwas Zeit (fürs Trocknen), jedoch praktisch keine Vorkenntnisse.

Ausgangsmaterial ist eine blaue Faser, die in Aquarien und Schwimmbädern zum Filtern des Wassers verwendet wird. Weitere Materialien sind Modellbaukleber, mattbraune Sprühfarbe, Basteldraht in der Stärke 0,35 Millimeter oder dünner, Laubmischungen und Grasfasern in Längen von zwei und sechs Millimetern (Bild 1). Alle sind in meinem Webshop erhältlich (<http://www.modellbaum-manufaktur.de>).

Zur Herstellung einer Bodendeckermatte wird die blaue Faser in luftige Stücke von etwa 20 mal 20 Zentimetern Größe gerupft. In diesem Format lassen sich die Matten später gut be- und verarbeiten. Anschließend lackiert man die Fasern mit Farbe aus der Sprühdose mattbraun (Bild 2). Viel Farbe braucht man nicht, da die Faser sie sehr schnell aufnimmt.

Nach kurzer Trocknungszeit wird die nun braune Matte mit Modellbaukleber eingesprüht (Bild 3) und mit Laub- oder Fasermischung bestreut (Bild 4). Verwendet man



-Anzeige -

★

ELLOK E44:
EIN ECHTER PIONIER DER
BAHN GESCHICHTE

Die BRAWA Modelle der E44 sind mit einer Vielzahl an Details ausgestattet. Neben dem hoch detaillierten Gehäuse sorgen ange-setzte Griffstangen und Aufstiegsleitern, fein detaillierte Drehgestelle, extra ange-setzte Bremszylinder, Bremszugstangen, Sand-kästen, Sifa, Peyinghauslager und Bahnräume für ein Höchstmaß an Originaltreue. Und auch die fein nachgebildete Dachaus-rüstung mit vielen extra ange-setzten Details und frei stehen-den Dachleitungen machen die E44 von BRAWA zu einem echten Hin-gucker Ihrer Modellbahn-anlage. **Ab sofort lieferbar!**

H0: ab 299,90 €
N: ab 174,90 €*

WEITERE INFOS ERHALTEN SIE IM
FACHHANDEL UND AUF UNSERER WEBSITE:

WWW.BRAWA.DE

FORM
NEUHEIT

H0 N

Abb. zeigt H0-Modell (Handmuster) *Unverbindliche Preisempfehlung

freistellen!

19

mehrere Laubsorten, lassen sich mit dieser Methode mehrere Matten herstellen, die alle unterschiedliche Pflanzenarten und damit vielfältigen Bewuchs nachbilden, wie er in der Natur die Regel ist (Bild 5).

Dieses Bodendeckervlies kann nach 24 Stunden Trocknungszeit in kleine Stücke zerrupft oder zerschnitten für die Landschaftsgestaltung verwendet werden. Andere Anwendungsmöglichkeiten sind der Einsatz als Rankpflanze an Häusern, Mauern oder Felswänden sowie zur Belaubung eines Baumrohrlings (siehe unten). In beiden Fällen empfiehlt sich zum Verkleben der Alleskleber Flinke Flasche von Uhu, den man dünn aufträgt und dann einen Streifen Vlies locker andrückt.

Besonders attraktive Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet die Selbstbau-Methode, wenn man statt oder zusätzlich zu grünem Laubwerk andersfarbiges aufstret (Bild 6). In kleine Stücke geschnitten, entstehen so eine Rosenhecke entlang der Straße, ein blühender Busch im Vorgarten oder auch eine Blumenrabatte (Bilder 7 bis 9). Die Möglichkeiten sind sehr vielfältig.

Für einzeln stehende Büsche oder besonders gestutzte Exemplare für Gärten und Parks muss man etwas anders vorgehen. Dann wird die blaue Faser nicht in großen Flächen verarbeitet, sondern zunächst in kleine Stücke gerissen. Die faltet man mittig zusammen und umwickelt ein Ende mit Basteldraht (Bild 10). Anschließend zwickt man den Draht ab und bringt die Buschrohlinge mit einer Schere in die gewünschte Form (Bild 11). Zu dichte Büsche sollten ausgelichtet werden, ebenso sind unterschiedliche Größen sinnvoll. Das Belauben erfolgt wie beschrieben (Bild 12).

Nach dem Lackieren mit Mattbraun kann man einen weiteren Arbeitsschritt einfügen, muss man aber nicht: Die Büsche werden mit sechs Millimeter langen GrASFasern (Sommergras) beschossen, um noch feinere Verästelung zu erhalten. Dazu besprüht man den braunen Buschrohling mit Modellbaukleber und schießt die Faser elektrostatisch auf (Bilder 13 und 14). Nach dem Trocknen werden die Büsche auf die beschriebene Weise fertig belaubt. Die Trocknungsphasen sollten jeweils einen Tag dauern. Im Vergleich mit Artgenossen ohne zusätzliche Elektrostat-Behandlung haben diese Büsche sichtlich mehr Volumen (Bild 15).

Natürlich macht dieser Aufwand nur Sinn, wenn man 20 oder mehr Büsche auf einmal produziert. Die sind aber auch schnell wieder verbraucht, denn wer mit offenen Augen durch die Natur geht, sieht, an wie vielen Stellen dort solche unscheinbaren Pflanzen wachsen. Wer viele verschiedenfarbige Laubmischungen verwendet, erhält eine reichhaltige Zusammenstellung an Büschen wie die Natur selbst sie bietet.

Wer Bäume selber fertigt – egal ob mit Hilfe gekaufter Rohlinge oder Eigenbau-Stämme – kann das Vlies ebenfalls verwenden, sogar für Nadelgewächse. Dann jedoch sollte man statt Laub mit Hilfe eines Elektrostatgeräts die Fasermischung „Moorboden“ aufschießen.

Das fertige Vlies wird in kleine Stücke geschnitten, die man an den Astenden auflegt (Bilder 16 und 17). Um den Ast gestrichener Alleskleber fixiert das Vlies. Zwar werden viele kleine Stücke Vlies benötigt, doch geht die Arbeit leicht von der Hand. Schon nach kurzer Bastelzeit ist ein Baumrohling fertig behangen (Bild 18). Vor allem Kiefern mit ihren langen und kräftigen Nadeln gelangen durch die Selbstbau-Methode deutlich besser als die meisten käuflichen Produkte (Bild 19). □

👁️ Bezugsquellen:

Alle aufgeführten Artikel (außer dem Uhu-Kleber) sind im Webshop des Autors erhältlich: www.modellbaum-manufaktur.de